

# Börsen-Kurier



ÖSTERREICHS WOCHENZEITUNG FÜR FINANZ UND WIRTSCHAFT, SEIT 1922

Silber, der unbekannte Bruder

Weißmetalle stehen zu Unrecht nur im Schatten von Gold. S. II

Trend zu Nachhaltigkeit erfasst Gold

Mit einer neuen Anleihe Gutes tun und Geld verdienen. S. III

Diese Beilage erscheint in Kooperation mit der philoro Edelmetalle GmbH

## Gold gehört in jedes Portfolio

Edelmetalle sind für den Erhalt und den Aufbau von Vermögen unverzichtbar.

Anleger kennen die Situation nur zu gut: Sparkonten und Anleihen werfen keine vernünftige Verzinsung mehr ab, und es scheint so, als ob sich aufgrund der internationalen Notenbankpolitik an dieser Situation auf absehbare Zeit nichts verbessern wird. Im Gegenteil: Manche Beobachter fürchten sogar, dass Negativzinsen auch für kleinere Sparer auf kurz oder lang Realität werden könnten. Gleichzeitig bleibt die Inflation natürlich nicht stehen, dazu nur ein Beispiel aus vergangenen Tagen: Vor 30 Jahren konnte man sich ein kleines Eis noch ab 30 Pfennigen gönnen, was in etwa 15 €-Cent entspricht. Heute hingegen muss man dafür schon an die 1,5 € ausgeben - eine Steigerung um immerhin das Zehnfache. Die Teuerung setzt sich natürlich nicht nur an der Eisdiele, sondern auch im großen Stil fort, weshalb das in Festgeld geparkte Geld real gesehen stetig an Wert verliert. Nehmen wir an, die Nullzinspolitik wird fortgesetzt, dann geht bei einer Inflationsrate von 2 % innerhalb einer Generation die Hälfte der Kaufkraft verloren. Besonders bedenklich ist dabei, dass rund 40 % des deutschen Geldvermögens auf unattraktive Sparguthaben fällt.

### Jahrtausende ohne „Kratzer“

Als Alternative werden gerne Aktien angepriesen, die langfristig gesehen tatsächlich eine gute Performance erzielen. Kurzfristig sind sie aber sehr schwankungsfreudig und bergen deshalb Kursrisiken, die nicht jeder Investor in Kauf nehmen will. An diesem Punkt kommen Edelmetalle ins Spiel, das beliebteste davon ist zweifellos Gold. Zu Recht: Denn Gold hat über Jahrhunderte, ja sogar Jahrtausende hinweg ein drucksvoll unter Beweis gestellt, dass es für konsequenten Werterhalt steht.



Ob als Barren oder als Münzen: Gold ist auch der perfekt Inflationsschutz

Hierzu einige lehrreiche Beispiele aus der Geschichte (⇒ auch **Grafik** unten): Im antiken Griechenland wog das Griechische Gold-Talent 26 kg oder 829 Feinunzen. Für den Kauf eines Kriegsschiffes wurden zwei Talente Gold benötigt. Für einen Betrag von umgerechnet rund 1,8 Mio€ bekam man somit eine Griechische Triere, also ein 37 m langes Holzschiff. Auch heute kann man für 1,8 Mio€ ein größeres Segelboot kaufen. Der Goldwert ist also im Wesentlichen gleichgeblieben.

Im antiken Rom (etwa um Christi Geburt) wog das römische Pfund 327,5 g Gold. Für 400 Liter billigen Wein zahlte man im alten Rom einen Aureus (Untereinheit mit ca. 11 g Gold). Beim heutigem Goldpreis macht das etwa 1 € pro Liter Wein. Auch hier ist der Goldwert ist also vergleichbar.

Kleidung war im römischen Reich teuer. Die aufwendige Produktion musste ein hochwertiges Kleidungsstück hervorbringen. Im Jahre 301 n. Chr. kostete eine Tunika 2.000 Denar, was knapp 2 Aureus entsprach. Heute ist dieser Wert mit einem Betrag von 800 € gleichzusetzen und entspricht einem maßgeschneiderten Anzug aus hochwertigen Stoffen. Ein weiteres klares Beispiel für den konstanten Goldwert. Aber der Vergleich funktioniert nicht nur über „biblische“ Zeiträume hinweg: So ist der Preis eines Mittelklassewagens „aufgewogen in Gold“ im Laufe von mehr als 100 Jahren praktisch gleichgeblieben. 1908 bezahlte man dafür - so wie heute - rund 1 kg Gold.

**Wer breit streut, fällt nicht**  
Der Blick in die Vergangenheit

spricht also für die Stabilität von Gold, aber Anleger sind natürlich hauptsächlich an der Gegenwart und Zukunft interessiert. Sehen wir also gerade jetzt einen guten Zeitpunkt, um nach dem Edelmetall zu greifen?

Experten empfehlen, sich nicht zu sehr auf den tagesaktuellen Preis zu fokussieren, sondern den eigenen Goldbestand im Sinne des langfristigen Vermögensaufbaus- und Erhalts zu vermehren. Ganz besonders steht dabei der Gedanke der Absicherung sowie Risikostreuung im Vordergrund. Dazu erklärt Spezialist **Christian Brenner**, CEO der philoro Edelmetalle GmbH: „Wenn man einen Teil seines Kapitals in Aktien und andere klassische Anlageformen investiert, sollte man im Zuge der Diversifikation auch Edelmetalle berücksichtigen. Wir pfle-

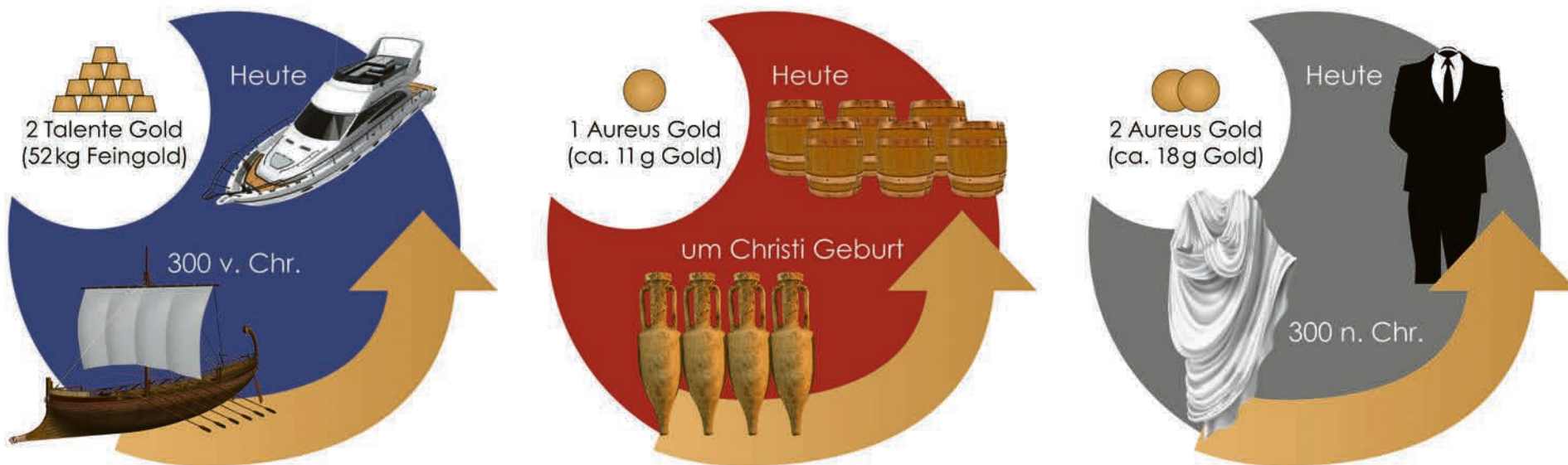
gen zu sagen: Wer breit streut, fällt nicht! Wichtig ist, dass man immer mehrere Säulen aufbauen sollte: Liquidität, Aktien, Immobilien und die Anlage in Edelmetalle. Bereits mit kleineren Summen kann man in Edelmetalle investieren, so z.B. mit Anlagemünzen in Gold und Silber oder mit unserem Goldsparplan. Dieser bietet die Möglichkeit bereits ab einem Investment von 50 € zu Konditionen einzukaufen, wie sie sonst nur Großhändler erhalten.“

### Glänzende Aussichten

Auch wenn man also bei Gold-Investments nicht das Market-Timing in den Vordergrund stellen sollte, ist der Zeitpunkt für eine Aufstockung derzeit nicht der schlechteste. Hier kommt die Funktion der Krisenwährung ins Spiel. So scheint der Handelsstreit zwischen den USA und China noch lange nicht gelöst, und zahlreiche andere Konfliktherde wie in Syrien sorgen für wachsende Unsicherheit. Auch existieren Bestrebungen, das Bargeld zu beschränken, was insbesondere in der deutschsprachigen Bevölkerung wenig Anklang findet.

Brenner kommentiert: „Viele Anleger haben begonnen sich auf potentielle Krisen einzustellen und auf mögliche Preisblasen an Aktien- und Immobilienmärkten vorzubereiten. In der Veranlagung heißt die Versicherung: Gold. Das wird sich auch in Zukunft sicherlich nicht ändern.“ Aktuell empfiehlt der Experte angesichts des aktuellen geopolitischen und makroökonomischen Umfelds eine Beimischung von 20-25 % Gold im Rahmen eines breiten Gesamtportfolios. Kurzfristige Prognosen zur Entwicklung des Goldpreises erscheinen dem Profi nicht sehr valide, für den weiten Horizont meint er aber: „Langfristig bewegen wir uns in die Richtung von 2.000 USD pro Unze.“

### Wertbeständigkeit von Gold





## WORD RAP



Foto: philoro

**Christian Brenner** ist Geschäftsführer der philoro Schweiz AG und beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit dem Thema Edelmetalle. Der Experte bezieht im Word-Rap Stellung zu Begriffen, die Investoren rund um den Globus bewegen. Herr Brenner, was sagen Sie zu Schlagworten wie:

**Börsen-Kurier:** Handelskrieg

**Christian Brenner:** Bei einem Krieg gibt es stets mehr Verlierer, als Gewinner. Die Konsequenzen daraus werden für Unternehmen, wie auch für die Menschen in der Geldbörse, wie auch im realen Leben spürbar einschlagen. Dies führt zu großer Unsicherheit. Gefühlt, aber auch real. Gold wird davon stark profitieren.

**Börsen-Kurier:** Anonymität

**Brenner:** In Zusammenhang mit Edelmetallen aktuell beim Erwerb noch möglich. Wir werden uns jedoch damit anfreunden müssen, dass diese in naher Zukunft, beim Kauf von Edelmetallen, wie bei andere Anlageklassen auch, nicht mehr anonym stattfinden kann.

**Börsen-Kurier:** Niedrigzins-Politik

**Brenner:** Für Kreditnehmer sicherlich von Vorteil. Für Sparer gleichgestellt mit einer schleichenden Enteignung ihres hart ersparten Vermögens.

**Börsen-Kurier:** Notenbanken

**Brenner:** Kaufen aktuell so viel Gold, wie in den letzten 50 Jahren nicht mehr. Es liegt also nahe, dass große Institutionen ein großes Unheil auf uns zukommen sehen, auf das es sich vorzubereiten gilt. Ein weiteres Indiz dafür ist die anhaltende Repatriierung. Gemeint ist damit, dass Notenbanken ihre Goldbestände aus dem Ausland in die Heimat zurückholen.

# Silber und Platin als Depotbeimischung

Weißmetalle sind zuletzt in der Gunst der Anleger wieder enorm gestiegen.

Gold genießt einen fast schon überstrahlenden Nimbus als Wertanlage und Statussymbol; etwas im Schatten dieses „großen Bruders“ stehen daher andere Edelmetalle wie Silber, Platin oder Palladium. Schade, denn hier könnten interessante Investmentchancen ungenutzt bleiben.

**Silber: Stark unterbewertet**

Eine durchaus innige Beziehung pflegt der Durchschnittsbürger zu Silber, das sich in Form von Schmuck und Münzen großer Beliebtheit erfreut. Es hat sich im Bewusstsein aber nicht so sehr als Krisenwährung mit „Sicherheitscharakter“ im Bewusstsein festgesetzt wie eben Gold. Als Investmentobjekt gilt Silber als eine Spur spekulativer, was es aber keineswegs uninteressant macht. Denn Silber ist seit Jahren im Vergleich zu Gold unterbewertet. Zur Verdeutlichung - das natürliche Verhältnis bei den Vorkommen von Silber zu Gold liegt bei rund 18 Unzen Silber pro Unze Gold. Derzeit beträgt das Verhältnis 1 zu 85 - ein historischer Tiefstand, denn im Durchschnitt der letzten Jahrzehnte lag die Relation bei 1 zu 60. Was bedeuten diese Zahlen nun in der Praxis? Legt man den Preis von rund 1.490 € pro Unze Gold zugrunde, müsste beim mittelfristigen Verhältnis von 1 zu 60 die Unze Silber um 22,8 € zu haben sein. Tatsächlich bewegt sich ihr Wert derzeit aber bei rund 17,7 €.

Schlussfolgerung: Obwohl Silber auf Sicht eines Jahres um mehr als 20 % gestiegen ist und somit sehr gut performt hat, besteht noch immer einiges Aufholpotenzial für den „kleinen Bruder“. Wir könnten somit also eine regelrechte Renaissance dieses Anlageprodukts erleben.

Wichtig zu wissen ist noch, dass Silber neben seiner Bedeutung für die Schmuckherstellung oder edles Besteck eine wichtige Rolle im industriellen Einsatz spielt. Es verfügt über die beste elektrische Leitfähigkeit aller Metalle, hohe Wärmeleitfähigkeit und ausgeprägte optische Reflexionsbeschaffenheit. Dadurch sticht es für die Nutzung in den Bereichen Elektrik, Elektronik und Optik positiv hervor. Durch die starke industrielle Anwendung bestehen andere ökonomische Zusammenhänge als bei Gold. Dieses gilt eben als Versicherung in schweren wirtschaftlichen Zeiten, Silber profitiert tendenziell von einer guten Konjunktur. Fassen wir zusammen: Silber erweist sich aktu-

ell noch immer als stark unterbewertet und besitzt somit einiges an Nachholbedarf. Empfehlenswert ist es außerdem, unabhängig von der Konjunktur und aktuellen Rohstoff-Preisen, im Sinne der Risikostreuung auch sein eigenes Edelmetallportfolio breiter zu diversifizieren.

Also nicht alles nur auf Gold setzen, sondern auch dem „kleinen Bruder“ Silber als Beimischung eine Chance geben. Der langfristige Werterhalt dieses Edelmetalls lässt



Foto: philoro

Trotz der Zugewinne wird einer Veranlagung in Silber - ob in Barrenform oder als Münz - noch viel Potential zugeschrieben

sich jedenfalls sogar im Laufe der Jahrtausende bis zurück zum antiken Griechenland belegen.

**Platin „steigt aufs Gas“**

Ein weiteres gutes Beispiel für ein oftmals unterschätztes Edelmetall bietet Platin. In der Schmuckherstellung spielt es im Vergleich zu Gold und Silber eine untergeordnete Rolle, dafür ist seine Bedeutung für die Industrie umso größer, die vielfältigen Einsatzgebiete sind kaum überschaubar. Verwendet wird es etwa für Laborgeräte, Zahnimplantate und Kontaktwerkstoffe. Lebensrettend ist es als Bestandteil von Herzschrittmachern. Aber entscheidend ist Platin vor allem in der Katalysatortechnik, es wird zu rund 40 % in der Automobilbranche eingesetzt. Wobei jüngste Entwicklungen dem Edelmetall einen Schub verleihen könnten.

Ein kurzer Rückblick: Platin war noch vor wenigen Jahren das wertvollste Edelmetall. Verantwortlich dafür war die Nachfrage der Automobilindustrie als Hauptabnehmer, eben für Katalysatoren. Aber die großen Autohersteller ersetzen Platin durch das preiswertere Palladium, obwohl Platin in Wirklichkeit effizienter ist. Somit wurde Platin zum drittgünstigsten Edelmetall degra-

diert. Grund genug für die Automobilbranche wieder auf Platin umzurüsten, um vom günstigen Preis zu profitieren.

Natürlich wäre diese erneute Umstellung für die Hersteller wiederum mit Kosten, sprich Investitionen in den Produktionsablauf, verbunden; Anleger scheinen aber an das Comeback von Platin zu glauben. So berichten Edelmetallhändler, dass Investoren offensichtlich mit einem erneuten Höhenflug rechnen und massiv Platin aufstocken. Gekauft wird munter von der Unze bis zum Kilo-Barren.

**Umweltschutz als Treiber**

Abgesehen vom Rennen zwischen Platin und Palladium um Katalysatoren dürfte ein prinzipiell strengeres ökologisches Bewusstsein beiden Metallen Rückenwind verleihen. Denn obwohl die Automobilindustrie in der jüngeren Vergangenheit schwächelte, sollten strengere Gesetze global gesehen die Nachfrage nach Platin und Palladium fördern. Mit etwas besseren Karten für Platin, wobei die aufstrebenden Märkte China und Indien eine wesentliche Rolle spielen: In den beiden riesigen Ländern nimmt die Motorisierung aber auch der Umweltschutzgedanke langfristig zu.

Dazu muss man wissen, dass Benzinfahrzeugkatalysatoren Platin und Palladium in Kombination mit Rhodium einsetzen. Bei Katalysatoren, die mit Diesel betrieben werden, ist der Platinanteil viel höher, das betrifft also vor allem Busse und Lkw. Experten gehen davon aus, dass die Verabschiedung strengerer Grenzwerte für die Emissionen schwerer Nutzfahrzeuge in China und Indien die Nachfrage nach Platin im Vergleich zu Palladium steigern wird. So war in Indien, einem riesigen Markt für Diesel-Nutzfahrzeuge, die Platinnachfrage aufgrund laxer Emissionsvorschriften bisher bescheiden. Dies dürfte sich allerdings ändern, da ab April 2020 strengere Normen eingezogen werden. Infolgedessen sollte die Nachfrage nach Platin wegen der höheren Anzahl von Katalysatoreinbauten steigen.

Und wie steht es mit der vielbeschworenen Elektro-Mobilität? Auch hier ist Rückenwind in Sicht. Die Nutzung von Platin für brennstoffzellenbetriebene E-Autos wird aller Erwartung nach zunehmen, weil die chinesische Regierung ein Prestige-Programm zur Förderung von Elektrofahrzeugen umgesetzt. Die für europäische Dieselfahrzeuge benötigten Platinnmengen werden zwar voraussichtlich weiter sinken, Experten zeigen sich jedoch zuversichtlich, dass die Nachfrage aus China und Indien den Rückgang im europäischen Automobilsektor mehr als wettmachen wird.

Fazit: Gute Startpositionen also für die „unbekannten Geschwister“ von Gold, wobei Platin in den vergangenen zwölf Monaten erst um knapp 10 %, Palladium hingegen um mehr als 60 % zulegen konnte.

## PRODUKT NEWS



Fotos (4): philoro

**Silberbarren.** Diese finden sich bei philoro in den unterschiedlichsten Stückelungen - von 50 bis zu 5.000 g.

Sie entsprechen der höchsten Qualität und werden von renommierten Herstellern wie Heraeus, Umicore oder Argor-Heraeus produziert. Bei einem Erwerb von Silberbarren oder anderen Edelmetallen im philoro Online-Shop können Anleger sicher sein, dass Sie jederzeit zu aktuellen Edelmetallpreisen kaufen.

**Schweizer Wertarbeit.** Das „Vreneli“ ist eine sehr beliebte Anlagemünze und wohl auch die bekannteste Schweizer Goldmünze. Auf der Vorderseite verweist das Schweizer Kreuz „Helvetia“ - das klassische Zeichen der Eidgenossen - auf die Herkunft der Münze. Die Rückseite zeigt das Porträt einer Frau im Vordergrund eines Bergmassivs, Prägejahr, Währung und Nennwert. Das Vreneli ist auch im philoro Edelmetallshop erhältlich.



**Gold zum „Abknicken“.** CombiBars, auch Tafelbarren genannt, sind Goldtafeln, die aus einem Verbund von mehreren kleinen Goldbarren bestehen. Sie sind über Sollbruchstellen miteinander verbunden. Durch ganz einfaches Knicken können einzelne Barren von der Tafel abgebrochen werden - ähnlich wie bei einer Tafel Schokolade.

Philoro hat folgende CombiBar-Stückelungen im Sortiment: 20 g, 1 oz, 50 g und 100 g.





# „Grünes Gold“ glänzt ganz hell

Vorreiterrolle: Der Trend zur Nachhaltigkeit hat nun auch Edelmetalle erfasst.



Foto: Adobe Stock / fairzum amrod

philoro achtet streng darauf, dass Umweltaspekte, aber auch arbeitsrechtliche bzw. soziale Standards bei der Goldgewinnung eingehalten werden

Die Verantwortlichkeit gegenüber Mitmensch und Natur nimmt zu: Das ist nicht nur in der hohen Politik (Stichwort: Kampf der Klimakrise) und im Alltag (Recycling, Konsumverhalten) der Fall, auch nachhaltige Geldanlage ist unaufhaltsam auf dem Vormarsch. In Deutschland, Österreich und der Schweiz ist die Summe verantwortungsbewusster Investments laut dem Dachverband Forum Nachhaltige Geldanlage von 2.709 Mrd€ in 2017 auf 2.859 Mrd€ im vergangenen Jahr gewachsen. Alleine in Deutschland war in diesem Zeitraum ein Anstieg von 1.409 auf 1.527 Mrd€ festzustellen. Zum Vergleich: Vor fünf Jahren waren „nur“ 437 Mrd€ in dieser Kategorie zu finden. Anleger haben also nachhaltige Investments, die gerne unter Begriffen wie ESG (Environment, Social, Governance) oder SRI (Socially responsible investing) zusammengefasst werden, für sich entdeckt.

Relativ wenig hört man hinge-

gen, wenn es um Nachhaltigkeit und Rohstoff-Investments geht. Das ist bedauerlich, denn in manchen Abbaugebieten sind schlechte Arbeitsbedingungen und Umweltsünden oft Realität. So besteht etwa die Gefahr, dass rücksichtsloser Bergbau wichtige Wasserquellen vernichtet, die für die Menschen in den betroffenen Gebieten eine unverzichtbare Lebensgrundlage für Viehzucht und Ackerbau darstellen. In den Minen selbst ist auch Kinderarbeit kein unbekanntes Problem.

## Vorreiterrolle

Erfreulicherweise wird auch gegengesteuert, so will philoro für Abhilfe und ein reines Gewissen der Investoren sorgen. Bei philoro handelt es sich um einen der Marktführer im Bereich Edelmetallhandel in Europa, es verfügt über elf Filialen in den Ländern Deutschland, Österreich, Schweiz und Liechtenstein, sowie über eine Niederlassung in Hongkong.

Spezialisiert ist man unter anderem auf den An- und Verkauf von Anlagemünzen und Barren sowie die bankenunabhängige Lagerung im Einzelschließfach, Depot oder Zolllager. Und philoro steht prinzipiell für „Sustainable Gold“.

Das bedeutet, dass der Abbau und die Bearbeitung von Edelmetallen hinsichtlich ethisch korrekter Rahmenbedingungen überprüft und zertifiziert werden. Das umfasst z.B., dass im Abbauprozess keine giftigen Chemikalien wie Quecksilber und Zyanid verwendet werden. Die Minengebiete sollen eben nicht ohne Rücksicht auf Verluste ausgebeutet werden, sondern innerhalb von drei Jahren ihre ökologische Stabilität zurückgewinnen. Aber nicht nur Umweltaspekte, sondern auch arbeitsrechtliche bzw. soziale Standards werden eingehalten: So ist Kinderarbeit tabu und auch auf adäquate Ausrüstung, Sozialversicherung und feste Arbeitszeiten der „Kumpel“ wird höchster Wert gelegt.

## Nachhaltige Gold-Anleihe

Neu ist, dass man bei philoro in dieses sogenannte „grüne Gold“ auch mittels einer Anleihe investieren kann, nämlich mit dem philoro RESPONSIBLE GOLD BOND (ISIN: XS1917579390), der seit diesem Jahr auch an der Börse Frankfurt gelistet ist. **Christian Brenner**, der CEO der philoro Edelmetalle, GmbH erklärt die Hintergründe: „Ich bin zu 100 % davon überzeugt, dass die Menschen immer nachhaltiger denken und die Nachfrage groß ist. Das und unsere nachhaltige Ausrichtung haben uns zur Lancierung dieser Anleihe geführt.“

Bei dieser besicherten Inhaberschuldverschreibung bilden die Green-Gold-Bestände ein insolvenzgeschütztes wirtschaftliches Vermögen. Die Goldbarren selbst lagern gut versichert und unter höchsten Sicherheitsstandards in den Tresoren von Valcambi SA in der Schweiz. Wobei der Investor das Recht hat, sich das Gold auch

physisch liefern zu lassen. Wer sich für philoro RESPONSIBLE GOLD entscheidet, nimmt somit direkt an der Wertentwicklung des Goldpreises teil. Wichtig ist an dieser Stelle noch zu erwähnen: Durch die Nachhaltigkeitsstandards kommt es zu keiner Verteuerung, es wird der Marktpreis widerspiegelt.

## „Breites Interesse“

Brenner abschließend: „Die Anleihe ist auf Investoren aus dem institutionellen und semi-institutionellen Bereich zugeschnitten, etwa Stiftungen und kirchliche Institutionen. Hier gibt es eine Vielzahl von Partnern mit großem Interesse an nachhaltigen Investments. In einem nächsten Schritt könnte die Öffnung für private Anleger erfolgen. Denn philoro RESPONSIBLE GOLD bietet erstmals die Möglichkeit in bequemer Art und Weise mit einer einzigen Wertpapiertransaktion, in nachhaltiges Gold zu veranlagen.“

## FAKTEN UND MYTHEN

### Indische Hochzeiten: Einfluss auf den Goldpreis?

Gold fasziniert seit Jahrtausenden und regt somit auch die Fantasie der Menschheit kräftig an. Viele Anekdoten, Mythen und Legenden, ranken sich um das begehrte Edelmetall; so hört man immer wieder, dass die Hochzeitssaison in Indien den Goldpreis maßgeblich beeinflussen soll. Tatsächlich wird in Indien zu Eheschließungen massenhaft Goldschmuck verschenkt, das hat aber keinen spürbaren Einfluss auf die globale Preisgestaltung, die hauptsächlich am Terminmarkt erfolgt. Außerdem kaufen indische Goldhändler nicht unbedingt zur Hochzeitssaison im Herbst ein, sondern wenn der Preis gerade günstig ist. Der Hochzeitsmythos ist also nicht viel mehr als eine schöne Geschichte.

Legendär aber gleichzeitig real war hingegen Musa Mansa, Anfang des 14. Jahrhunderts König von Mali. Er gilt mit einem hoch-



Foto: Adobe Stock / Deep Creation

gerechneten Vermögen von 400 Mrd€ als der reichste Mensch aller Zeiten. Auf seiner Pilgerfahrt nach Mekka soll er so viel Gold verschenkt haben, dass es zu einer Hyperinflation in Ägypten kam!

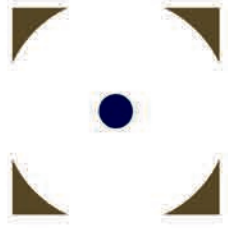
## Der goldene Würfel

Aber wieviel Gold gibt es überhaupt? Die weltweit geförderte Menge bis zum Jahr 2018 beträgt Experten-Schätzungen zufolge rund 200.000 Tonnen. Das entspricht einem Würfel mit einer Kantenlänge von etwa 21 Metern. Durchaus beachtlich sind aber auch die Dimensionen der größten Goldmünze der Welt, es handelt sich dabei um die „Red Kangaroo“ von der australischen Münzprägestätte Perth Mint. Sie hat einen Durchmesser von 80 cm und wiegt stolze 1.000 kg. Das größte Goldnugget, das je gefunden wurde, kommt übrigens auf rund 72 kg. **John**

**Deason und Richard Oates** fanden es im Jahr 1869 in Australien und taufte es auf den Namen „Welcome Stranger“. Heute hätte der „Willkommene Fremde“ einen Wert von mehr als 3 Mio€. Etwas bescheidener geben sich da schon Olympia-Medaillen, die früher tatsächlich aus massivem Gold angefertigt wurden. Heute bestehen sie allerdings aus Silber und werden nur noch vergoldet. Grund dafür sind die seit 1900 stark gestiegenen Goldpreise. Beim aktuellen Kurs wäre eine rund 500 g schwere Medaille mehr als 20.000 € wert.

Übrigens ist Gold gar nicht so selten ist, wie man denkt. Man findet es an vielen Stellen der Erde, allerdings meist nur in kleinen Mengen. 1.000 Tonnen Gestein enthalten durchschnittlich 4 Gramm Gold. Sogar in Meerwasser ist das Metall zu finden: etwa 40 mg pro Kubikmeter.





philoro  
EDELMETALLE

Freiheit braucht Sicherheit



# Mit Sicherheit frei. philoro.

Wer frei ist, kennt keine Sorgen. Legen Sie das Fundament für eine Zukunft voller Glücksmomente: Legen Sie Ihr Geld in Gold an. philoro bietet Ihnen Sicherheit bei Transaktion und Depot-Verwahrung und das zu den besten Konditionen auf dem Goldmarkt. Vertrauen Sie dem Testsieger.

[www.philoro.at](http://www.philoro.at) • [www.philoro.de](http://www.philoro.de) • [www.philoro.ch](http://www.philoro.ch) • [www.philoro.li](http://www.philoro.li) • [www.philoro.com](http://www.philoro.com)